

Inhalt

Vorwort	11
1. Einleitung	13
1.1 Der Kindergarten – ein gesellschaftlicher Ort	13
1.2 Forschungsinteresse	14
1.3 Unausweichliche Heterogenitätserfahrungen	16
1.4 Der Kindergarten – eine »kleine, heile Welt«	16
1.5 »Heile Welt«-Utopien und ihre Brüche	18
1.6 Utopien und ihre Ordnungen	19
1.7 Homogenisierung und Pluralisierung als Handlungsstrategien ..	20
1.8 Der Kindergarten als diskursiver Ort	21
1.9 Verortung im Fach Theologie Interkulturell	22
1.10 Aufbau der Arbeit	24
I. Theoretische Verortung	
2. Von der Notwendigkeit einer kritischen Diskursanalyse am Ort Kindergarten	27
2.1 Der Raum als Träger von Diskursen	27
2.2 Räume als soziale Bedeutungsträger	28
2.3 Drei Raumebenen und ihre Wechselwirkung	28
2.4 Was ist ein Diskurs?	29
2.5 Wissensfluss durch die Zeit	30
2.6 Diskurs und Macht	31
2.7 Macht versus Herrschaft	33
2.8 Macht- und Herrschaftsverhältnisse in pädagogischen Kontexten	33
2.9 Kritische Diskursanalyse	35
2.10 Das interventionistische Potential Kritischer Diskursanalyse ..	37
3. Von der Notwendigkeit einer postkolonialen Perspektive am Ort Kindergarten	38
3.1 Was sind Postkoloniale Theorien?	38
3.2 Was ist unter postkolonialem Erbe zu verstehen?	39
3.3 Orientalismus oder die Produktion der Anderen (Edward W. Said)	39
3.4 Können Subalterne sprechen? (Gayatri Chakravorty Spivak) ..	41
3.5 Hybridität, Mimikry, Zwischenraum (Homi K. Bhabha)	42
3.6 Postkoloniale Theologien	44

4. Homogenisierung und Pluralisierung – ein Diskursgeflecht und sein Zwischenraum	48
4.1 Der Kindergarten im Kontext gesellschaftlicher Diskurse und Ordnungen	48
4.2 Die Homogenisierungsstrategie und ihre Diskurse	49
4.3 Homogenisierung und Pluralisierung in ihrer Wechselwirkung	56
4.4 Pluralisierung und ihre Diskurselemente, Mechanismen und Praktiken	58
4.5 Zwischen Homogenisierung und Pluralisierung – Identitätsverhandlungen im Zwischenraum	69
II. Empirische Untersuchung	
5. Forschungszugang und Methodenwahl	74
5.1 Qualitative Sozialforschung	74
5.2 Forschungshaltung: Grounded Theory	75
5.3 Exploration: Teilnehmende Beobachtung	78
5.4 Datenerhebungsmethode: Leitfadeninterview	79
5.5 Strukturierungsmethode: Inhaltsanalyse	80
5.6 Interpretationsmethode: Postkolonial informierte Diskursanalyse	83
6. Eigene Vorgehensweise	84
6.1 Exploration: Teilnehmende Beobachtung	84
6.2 Leitfadeninterviews	84
6.3 Postkolonial informierte Diskursanalyse	88
III. Erzählungen aus der Praxis	
7. Interviews mit Elementarpädagoginnen	89
7.1 Der Ort von Anna	89
7.2 Der Ort von Britta	102
7.3 Der Ort von Christa	120
7.4 Der Ort von Daniela	136
7.5 Die Orte von Franziska	152
7.6 Die Orte von Helena	168
IV. Der Kindergarten als locus theologicus alienus	
8. Der Kindergarten als Fundstelle für Theologie	187
8.1 Die Komplexität kultureller Diversität und religiöser Pluralität im Kindergarten	187

8.2	Die Lehre der <i>loci theologici</i>	189
8.3	Zeichen der Zeit	191
9.	Diskussion der Ergebnisse vor dem Hintergrund interkultureller Theologien	193
9.1	Annas Kindergarten: eine kleine, christliche, heile Welt mit Blick in die ferne Fremde	193
9.2	Brittas Kindergarten: christlich selbstbestimmt und definitionsmächtig	195
9.3	Christas Kindergarten: kunterbunt, unkonventionell und (weitgehend) religionsneutral	198
9.4	Danielas Kindergarten: von der Sicherheit durch Traditionen zur Öffnung für Diversität	200
9.5	Franziskas Kindergarten: von multikulturell zu christlich monoreligiös	203
9.6	Helenas Kindergärten: vormodern, homogen, eng versus plural, zeitgemäß und perfekt	206
10.	Ansprüche aus dem Kindergarten	211
10.1	Der Anspruch durch die Anderen	211
10.2	Prekäre Identitätskonstruktionen	212
10.3	Verhältnis der Religionen im Kindergarten	213
10.4	Anfragen an die Religionspädagogik	213
V.	Der Kindergarten im Spiegel interkultureller Theologien	
11.	Validierung der Ergebnisse entlang interkultureller Theologien der Salzburger Forschungsplattform	215
11.1	Beanspruchung durch die Welt – »Welt-Theologie« als Antwort (Franz Gmainer-Pranzl)	217
11.2	Behauptung abgrenzbarer Identitäten – Alterität als Antwort (Sigrid Rettenbacher)	227
11.3	Sehnsucht nach homogener Identität – Interkulturalität als Antwort (Judith Gruber)	230
11.4	Der Anspruch des Fremden – Responsive Theologie als Antwort (Franz Gmainer-Pranzl)	235
11.5	Religionsplurale Begegnung – Komparative Theologie als Antwort (Ulrich Winkler)	242
11.6	Zusammenfassung der Validierung der Interviewergebnisse an ausgewählten Salzburger Theologien ..	245
12.	Anfragen an eine pluralitätssensible Religionspädagogik	247
12.1	Interreligiöses Lernen als Begegnung homogener, geschlossener Religionen (Stephan Leimgruber)	248

12.2	Interreligiöse Bildung als Dialog zwischen sich orientierenden Identitäten (Friedrich Schweitzer)	252
12.3	Fixe versus pluriforme Identitäten – eine Gegenüberstellung . .	254
13.	Zusammenführung – eine Kompetenz des Zwischenraums	257
	Literatur	262